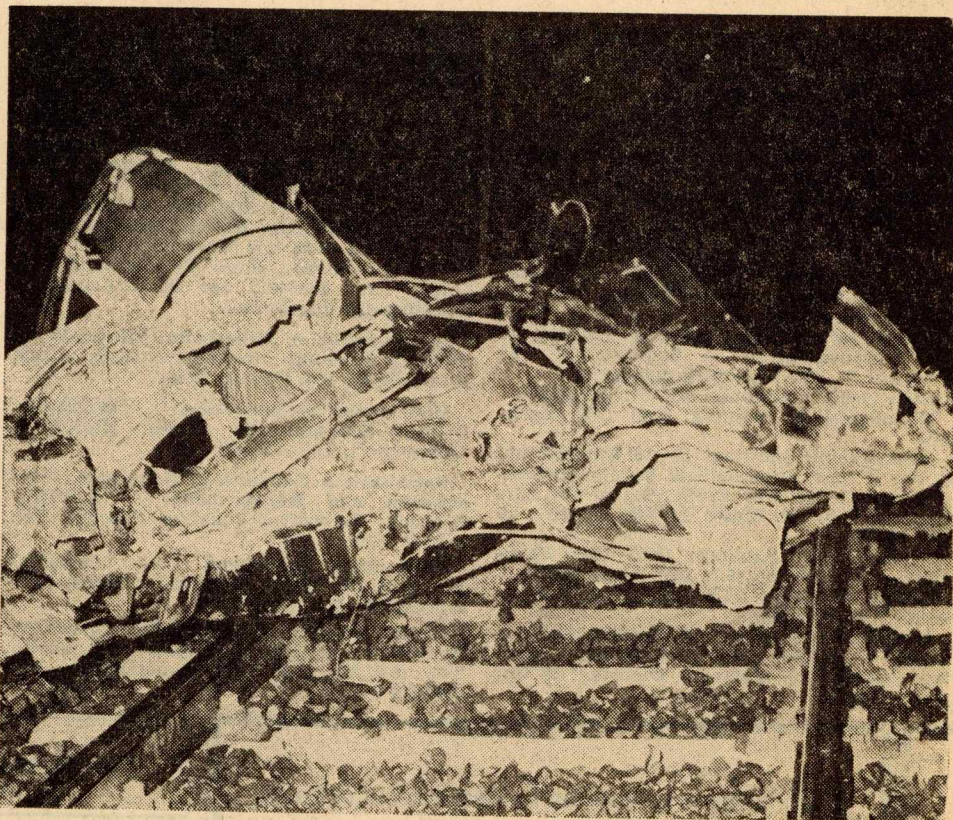


Schranken offen: Ein Toter in Nackenheim

1-1. Nackenheim. — Weil die Schranken am Bahnposten 75 (Fischergasse) nicht geschlossen waren, fand gestern morgen gegen 5 Uhr der spanische Gastarbeiter Angel Tomey-Herrero, geboren in Calatruya-Zaragossa, den Tod. Nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Mainz und der Kriminalpolizei Oppenheim dürfte das Unglück auf menschliches Versagen zurückzuführen sein. Nach Aussagen von Lok- und Zugführer befuhr der Güterzug Basel — Köln mit einer Geschwindigkeit von 100 Stundenkilometer die Strecke in Richtung Mainz. Kurz vor dem Bahnübergang Fischergasse bemerkte der Lokführer, daß die Schranken nicht geschlossen waren. Die Zeugen erklärten: „Die Schranken waren nicht bewegt und standen senkrecht nach oben.“ In diesem Augenblick fuhr ein Pkw in den Gleisbereich ein und wurde von der Lok voll erfaßt. Der 60jährige Spanier wurde auf der Stelle getötet. Trotz einer Schnellbremsung kam der Zug erst nach knapp 400 Meter zum Stehen. Teile des Autowracks wurden von der Lok mitgeschleift. Ein von der Polizei angeordneter Alkoholtest bei dem 37jährigen Schrankenwärter aus Mainz, der unter einer Schockeinwirkung stand, ergab keinen Verdacht auf Trunkenheit.



VÖLLIG ZERTRÜMMERT wurde der Pkw des 60jährigen Gastarbeiters Angel Tomey-Herrero; er selbst wurde auf der Stelle getötet. Die Schranken am Bahnübergang Fischergasse in Nackenheim waren nicht geschlossen (siehe nebenstehenden Bericht).